

Donnerstag den 23. Juli 1868.

Ausschließende Privilegien.

Nachstehende Privilegien sind außer Kraft getreten und wurden als solche in den Monaten Jänner, Februar und März 1868 vom k. k. Privilegien-Archive einregistrirt:

(Fortsetzung.)

164. Das Privilegium des Samuel Beres und Abraham Taussig vom 5. November 1864 auf die Verbesserung in der Entfäuerung und Reinigung des wie gewöhnlich raffinierten Rübböles.

165. Das Privilegium der Hippolyt Broccard und Eduard Hannibal vom 5. November 1864 auf die Erfindung von Dichtungen aus Metallen, welche den Ritt bei den Zusammenfügungen der Dampf-, Wasser- und Gasleitungen u. dgl. ersetzen.

166. Das Privilegium des Paul Emil Placet vom 10. November 1864 auf die Erfindung einer Methode, mittelst Photographie Reliefs und Zeichnungen auf Metallplatten, Glas u. dergleichen darzustellen.

167. Das Privilegium des John Wilson vom 8. November 1864 auf die Verbesserung der Dieschmaschinen.

168. Das Privilegium des Jakob Radl vom 10ten November 1864 auf die Erfindung, getriebene Stäbe, Gefüge und Verzierungen nach ihrer Fläche oder Kante über alle abgerundete Ecken und Winkel zu biegen.

169. Das Privilegium des Sigmund Moore vom 9. November 1864 auf die Verbesserung in der galvanischen Vergoldung.

170. Das Privilegium des Adolph Jordan vom 14. November 1864 auf die Erfindung eines Apparates zur Condensation gasförmiger Säuren.

171. Das Privilegium des Peter Meulemans vom 27. November 1864 auf die Verbesserung an den Eisenbahnwaggons.

172. Das Privilegium des Franz Walser vom 29. November 1864 auf die Erfindung, die Kirchenglocken mit einem gußeisernen Helme zu montiren.

173. Das Privilegium des Friedrich Höhnhold vom 7. November 1865 auf die Erfindung eines eigenthümlichen theilbaren Druckzylinders für beweglichen Typensatz.

174. Das Privilegium des Joseph Theodor Fischer vom 7. November 1865 auf die Erfindung von doppelseitigen Einlageohlen für Schuhe oder Stiefel aus Stroh oder Jannell.

175. Das Privilegium des Moriz Hader vom 7. November 1865 auf die Erfindung einer Maschine zum Trocknen von feuchtgewordenen Raubfardensstäben.

176. Das Privilegium des Christian Johann Gaade vom 7. November 1865 auf die Erfindung eines Präparates, welches zum Entfärben flüssiger Substanzen, insbesondere der Zuckerslösungen geeignet sei.

177. Das Privilegium des Gustav Adolf Neumeyer vom 14. November 1865 auf die Erfindung eines eigenthümlichen Sprengpulvers, „Neumeyer'sches Sprengpulver“ genannt.

178. Das Privilegium des Georg Krauß vom 14ten November 1865 auf die Erfindung von selbstthätigen Schmierapparaten für Dampfschieber und Dampfkolben.

179. Das Privilegium des Antoin Arthur Voruz vom 14. November 1865 auf die Verbesserungen an Feuerwaffen.

180. Das Privilegium des Johann Schubert vom 9. November 1865 auf die Erfindung eines Doppelstoffes aus Holzstäben oder Rohr zu Fußteppichen, Rouleaux u. dgl.

181. Das Privilegium der Heinrich Schellhorn und Mathias Blaszyk vom 9. November 1865 auf die Verbesserung in der Construction der Eisenbahnwaggons.

182. Das Privilegium des Jean Marrot vom 10ten November 1866 auf die Erfindung einer eigenthümlichen Construction der Windmühlen.

183. Das Privilegium des Frederic Waller Prince vom 11. November 1866 auf Verbesserungen an Hinterladungsgewehren und den dazu gehörigen Patronen.

184. Das Privilegium des Ernst Amandus Abendroth vom 13. November 1866 auf die Erfindung eines continuirlich schmelzenden Glasofens.

185. Das Privilegium der Franz Wernli u. Comp. und Ferdinand Frühwirth vom 13. November 1866 auf die Erfindung, Gewehr- Bayonette aus einem Stücke Stahl ohne Schweißung zu erzeugen.

186. Das Privilegium des Henri Sherwood vom 13. November 1866 auf die Verbesserung der Mittel in der Behandlung gemischter faseriger Substanzen, so wie der dabei verwendeten Apparate.

187. Das Privilegium des S. Wallerstein vom 14. November 1866 auf die Erfindung einer eigenthümlichen Zuschneidmethode für Gattien, „Oekonomie-Gattien“ genannt.

188. Das Privilegium des Anton Pittner vom 14. November 1866 auf die Verbesserung der metallenen Patronenhülsen für Hinterlader.

189. Das Privilegium des Simon Spitzer vom 14. November 1866 auf die Erfindung einer eigenthümlichen Befestigungsweise von Cravaten.

190. Das Privilegium der John Joseph Eden von Falkenwald und Joseph Langer vom 14. November 1866 auf die Erfindung neuer Holzconstruktionen für Brücken.

191. Das Privilegium der L. Weithelm, L. Knafel und Heinrich Hyacinth Wiese vom 14. November 1866 auf die Erfindung, aus halbwoollenen Fäden die Baumwolle zum Behufe der Fabrication der Wiener Wolle auf chemischem Wege anzuschneiden.

192. Das Privilegium des Joseph Karesch vom 14. November 1866 auf die Verbesserung in der Construction der Griesputzmaschine.

193. Das Privilegium des Wilhelm Grüne vom 14. November 1866 auf die Erfindung sogenannter „Wunder-Cigarrenspitzen.“

(Schluß folgt.)

(256—1)

Nr. 2620.

Rundmachung.

Zur Befetzung der ordentlichen Lehrkanzel für Statik und Mechanik (technische Mechanik und theoretische Maschinenlehre) am Brüner technischen Institute, mit welcher für den Professor der Rang nach der VII. Diätenklasse, dann der Jahresgehalt von 1600 fl. und nach 10- resp. 20jähriger, an einer höheren technischen Lehranstalt oder einer Universität des Inlandes in dem Range eines ordentlichen Professors zurückgelegten Dienstzeit der Gehalt von 1800 fl. und 2000 fl. ö. W. verbunden ist, wird hiemit der neuerliche Concurs ausgeschrieben.

Bewerber um diese Lehrkanzel haben ihre Gesuche, versehen mit einem curriculum vitae und mit genauer Angabe ihrer selbstständigen wissenschaftlich-literarischen und praktischen Leistungen, insbesondere aber mit allen zur Nachweisung ihrer Lehrbefähigung und bereits geleisteten Dienste u. s. w. erforderlichen Urkunden, Zeugnissen und sonstigen Belegen, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht zu richten.

Die in solcher Weise instruirten Gesuche sind längstens bis

Ende August 1868

an die Direction des k. k. technischen Instituts in Brünn einzusenden.

Hierdurch ist zugleich den bisherigen Bewerbern die Gelegenheit geboten, weitere Nachweise über ihre specielle, dem gegenwärtigen Stande der Wissenschaft entsprechende Eignung für die erwähnte Lehrkanzel beizubringen.

Brünn, am 8. Juli 1868.

Von der k. k. mährischen Statthalterei.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 167.

(1823—1) Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Math. Ambrosi von Planina gegen Michael Srebotnal von Lase puncto 42 fl. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 7ten März 1868, Z. 1757, auf den 9. Juni und 7. Juli l. J. angeordneten zwei ersten Feilbietungstagsatzungen im Einverständnis beider Theile mit dem als abgehalten erklärt worden, daß es bei der

4. August l. J., Vormittags 10 Uhr, angeordneten dritten executiven Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 351 ad Haasberg sein Verbleiben hat.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 7ten Juni 1868.

(1760—3) Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Duller von Zirkendorf gegen Johann Kostelz von Bresowareb wegen aus dem Vergleiche vom 18. August 1834, Z. 1989, schuldiger 132 fl. 23 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krupp Cur.-Nr. 313 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 696 fl. ö. W.,

gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 31. Juli, 31. August und 30. September 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Mötting, am 13ten Mai 1868.

(1732—3) Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Krain, now. des hohen Aersars, gegen Barthelmä und Maria Medvesek von Steingrab wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 11ten Februar 1868, Z. 11, schuldiger 19 fl. 87½ kr. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urbars-Nr. 419 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 281 fl. C. M.,

gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 8. August, 5. September und 3. October 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Ratschach, am 2ten Juni 1868.

(1788—2) Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit kund gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Tomšic von Feistritz Nr. 7 gegen Mathäus Brumen von Grafenbrunn Nr. 47 pol. schuldigen 161 fl. 41 kr. c. s. c. die mit Bescheide vom 13. Februar l. J., Z. 1357, auf den 16. l. M. angeordnete dritte executive Realfeilbietung mit dem vorigen Anhange auf den

28. August 1868 übertragen worden. k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten Juni 1868.

(1780—2) Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Theresia Bianchi, durch Herrn Dr. Spazzapan von Wippach, gegen den Nachlaß des sel. Stefan Zivic von Wippach, durch Maria Zivic von dort, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 4. Juli 1863, Z. 3313, schuldiger 31 fl. 81 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Fol. 1/2, Act.-Nr. 53 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 320 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

19. August, 19. September und 20. October 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Wippach, am 24ten Juni 1868.

Eingefendet.

Marburger Märzenbier, frisch angekommen, das Krügel zu 11 kr. einzig zu haben bei den Drei Naben. (1873) J. Lausch.

Zur Nachricht

Nachdem der Preis des weißen aratischen Salzes ermäßigt wurde und dasjenige der Saline in Pirano, als das von heterogenen Bestandtheilen am reinsten, für den Handel und den menschlichen Gebrauch mehr als jedes andere geeignet ist, so bietet es der unterzeichnete Kaufmann und Commissionär hiemit gegen Vorauszahlung des Betrages und Einzahlung der Sade franco zum Waggon der Eisenbahnstation Triest zum Preise von fl. 5.44 pr. Centner, und mit Einschluß der Sade franco zum Waggon der Eisenbahnstation Triest gegen Vorauszahlung zum Preise von fl. 5.65 pr. Centner, an. -- Pirano, 17. Juli 1868. (1839-2) Andrea Fondo.

Preise der Nieder von 8, 10, 12, 14 bis 16 fl. ö. W.



Ceinture von 6, 8, 10 bis 12 fl. ö. W. Bei Bestellung durch Correspondenz erbittet man d. Mass in vier Papierstreifen: 1. Umfang von Brust und Rücken unter den Armen genommen. 2. Umfang der Taille. 3. Umfang der Hüften. 4. Länge von unter dem Arme bis zur Taille. Das Mass ist am Körper über das Kleid zu nehmen. (1819-3)

(1870) Nr. 3517.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern des Herrn Josef Ursini Grafen Blagay, und der Frau Giacinta Freiin von Lichtenberg, gebornen Gräfin Blagay, hiemit bekannt, daß der Bescheid, womit die Löschung des für Erstern aus dem Uebergabvertrage vom 24. März 1825 haftenden Wohnungsrechtes und der für Letztere aus dem Schuldscheine vom 24. April 1791 pr. 2000 fl. und dem Vergleiche ddo. 12. Juli 1816 pr. 5000 fl. auf dem Hause Conf. Nr. 149 am Jakobsplatz hier haftenden Forderungen, von diesem Hause bewilliget wurde, dem für sie ad recipiendum bestellten Curator Dr. Anton Rudolph hier zugestellt worden sei. Laibach, am 7. Juli 1868.

(1871-1) Nr. 1289.

Curator-Aufstellung.

Das hohe k. k. Landesgericht Laibach hat mit dem Beschlusse vom 30. Mai d. J., Z. 2536, die Mariana Supancic, verehelichte Inwohnerin von Wurzen, wegen Irzsinnes unter Curatel zu stellen befunden, und es ist diese Curatel ihren Ehegatten Michael Supancic, derzeit Gewerksarbeiter zu Wocheiner = Feistritz, anvertraut worden.

k. k. Bezirksgericht Kronau, am 14ten Juni 1868.

(1786-3) Nr. 4253.

Neuerliche Tagung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Vornahme der mit Bescheid v. 26. Mai 1867, Z. 2196, auf den 23. Juli 1867 angeordneten und sistirten dritten executiven Realfeilbietung in der Executionssache des Herrn Josef Domladiß von Feistritz, als Machthaber des Alois Perenic von Planina, gegen Georg Koic von Zablaniz die neuerliche Tagung auf den

21. August 1868 angeordnet worden ist. k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 12ten Juni 1868.

(1776-3) Nr. 667.

Concurs-Gröffnung

über das Vermögen des Handelsmannes Karl Schwendner von Rudolfswerth.

Von dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth in Krain wird bekannt gemacht: Es sei von diesem Gerichte in die Gröffnung des Concurses über das gesammte wo immer befindliche bewegliche, dann über das in jenen Kronländern, für welche die Jurisdictionsnorm vom 20. November 1852 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des Handelsmannes Karl Schwendner von Rudolfswerth gewilliget worden.

Daher wird Jedermann, der an den gedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, hiemit erinnert, bis

31. August 1868

die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den zum Vertreter dieser Concursmasse bestellten Dr. Johann Skedel hier, unter Substituierung des Dr. Suppan in Laibach, bei diesem Gerichte so gewiß einzureichen und in derselben nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verfließung des genannten Tages Niemand mehr gehört werden und Diejenigen, die ihre Forderungen bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht dieses Concurs-Vermögens ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderungen auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wären, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwas in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Compensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Zugleich wird die Tagung zur Bestätigung des einstweilen aufgestellten Vermögensverwalters Dr. Johann Skedel oder Wahl eines Andern, so wie zur Wahl des Gläubiger-Ausschusses auf den

18. September 1868, Vormittags 9 Uhr, bei diesem k. k. Gerichte angeordnet, wozu sämtliche Gläubiger, deren Forderungen angemeldet worden, vorgeladen werden. Rudolfswerth, 9. Juli 1868.

(1741-2) Nr. 617.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es sei der Auszügler Anton Supan von Mitterberg Nr. 6 am 3. December 1865 gestorben.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Erben Josef Supan, erblasserischen Sohnes, unbekannt ist, so wird derselbe aufgefodert, sich binnen

einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbsklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Curator Herrn Anton Hribar von Kronau abgehandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Kronau, am 27ten März 1868.

Local-Veränderung. Die Niederlage der k. k. priv. Fabrik von JOH. SCHUBERTH in Wien, Grällmeyerstraße Nr. 413 befindet sich seit 1. Juni am Eck des Kärntherringens, Akademiestraße Nr. 7 in Wien. Filiale: Wien, Bieder, Favoritenstraße neben dem Bezirksgerichte, und empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von: Holzrouleaux von fl. 1 aufwärts. -- Bänder-Jalousien von fl. 5 an (ganz neu verbesserter Constructio), elegant, solid und sehr leicht zum Ziehen. -- Fenster-vorsteller (Kriegengitter) von Holz von 40 kr. an. -- Holzstoffe, gewebt, für mannigfaltige Verwendung, per Quadr.-Elle 30 und 40 kr. -- Doppelholzstoffe für Teppiche 60 und 80 kr. -- Holzbilder, besonders für Gasthäuser und Salons, mit Landschaften, komischen und Genrebildern etc. von fl. 3 an. -- Fenster-Draperien für Speise-, Schlafzimmer und Salons zu fl. 3, 4, 5 etc. -- Ofenschirme von Holzstoff per Stück von fl. 1 aufwärts. -- Spanische Wände aus Holzstoff 4-5 fl. -- Spanische Wände feiner Gattung von fl. 12 aufwärts. -- Papierkörbe von fl. 3 an. -- Holzkörbe von fl. 5 an. -- Gartenzelte von fl. 25 aufwärts. -- Hundehütten sowohl ins Freie als für Zimmer, äußerst zierlich, von fl. 5 an. -- Seegrass-Teppiche von 30 kr. per Elle aufwärts. Außer Obigem mache ich auf meine Porzellan- und Metallnägeln aufmerksam, die ich bedeutend im Preise herabgesetzt habe. (1752-5)

Verkauf

von 230 Eimern Wein, mehreren Centnern Hopfen, ferner Wagen und sonstiger Meier-rüstung, Hornvieh, Einrichtungsstücken und Fässern etc. etc.

In Folge Bewilligung des k. k. Landesgerichtes Laibach werden verschiedene, in die Verlassenschaft der Frau Maria Svetina vulgo Mediat gehörige Gegenstände, unter andern namentlich:

Weine, Hopfen, Wagen und sonstige Meier-rüstung, Hornvieh, Zimmer- und Kücheneinrichtungstücke, Fässer, verschiedene zum Getreide und Mehlhandel erforderliche Untensilien, Schinken und Speck,

am 24. Juli l. J.

und an den darauf folgenden Tagen, von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, auf der Wienerstraße Nr. 73 im sogenannten Mediat'schen Hause im Wege der öffentlichen Versteigerung gegen gleich bare Bezahlung an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Laibach, am 18. Juli 1868.

Der k. k. Notar und Gerichtscommissär: Dr. Bart. Suppanz.

(1827-3)

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wötting wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Kump von Neutabor gegen Georg Janzkoic von Dobrovic wegen aus dem Vergleiche vom 21. Februar 1862, Z. 636, schuldiger 75 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wötting Curt.-Nr. 163 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3210 fl. ö. W., reasumirt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagungen auf den

3. August, 4. September und 5. October d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wötting, am 14ten Mai 1868.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kralj von Laibach gegen Michael Kastelic von Cesenca wegen aus dem Vergleiche

vom 17. October 1857, Z. 3124, schuldiger 34 fl. 43 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrricht St. Veit sub Ref. - Nr. 46 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 50 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

3. August, 3. September und 5. October 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Gerichtslocale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 10ten Juni 1868.

(1790-3) Nr. 3464.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 13. Mai 1868, Z. 2385, wird hiemit bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf den 7. l. M. angeordnet gewesenen ersten executiven Feilbietung der der Ursula Feidic von Ustia gehörigen Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, zu der zweiten auf den

5. August l. J. angeordneten Realfeilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 8ten Juli 1868.